

**M1** Eine deutsche Hochzeit



- 1** Papa hat Britta in der Kirche an Jens übergeben. Dann hat der Pfarrer die Trauung vollzogen, wobei Jens und Britta sich vor Gott gegenseitig versprechen mussten, zusammenzubleiben, bis dass der Tod sie scheidet.
- 2** Sie haben gesagt, dass auf diese Weise alle bösen Geister, die über der Ehe schweben könnten, vertrieben würden. Danach ist Britta mit ihren Freundinnen und Jens mit seinen Freunden losgezogen. Sie haben an verschiedenen Orten ihre Junggesellenabschiede gefeiert.
- 3** Liebe Mandy, Britta hat geheiratet. Drei Tage haben wir gefeiert. Am Donnerstag war der Polterabend. Unsere Verwandten und Nachbarn und die Freunde von Britta und Jens kamen und haben vor unserer Tür eine Menge Porzellan zerschlagen.
- 4** Auf der anschließenden Feier waren ungefähr 80 Gäste. Natürlich haben wir viel getanzt und gegessen. Um Mitternacht ist Britta der Schleier abgenommen worden. Diese Geste kennzeichnet sie als verheiratete Frau. Danach hat sie ihren Brautstrauß in die Menge der unverheirateten Frauen geworfen. Man sagt, diejenige, die den Brautstrauß auffängt, werde als Nächste heiraten.
- 5** Schließlich haben Britta und Jens die Hochzeitstorte angeschnitten. Man sagt, der Ehepartner, der beim gemeinsamen Anschneiden der Torte die Hand obenauf liegen hat, hat das Sagen in der Ehe. Ich glaube, Brittas Hand lag oben. Armer Jens! Auf bald, Marie
- 6** Sie mussten durch ihre Unterschriften bestätigen, dass Britta und Jens sich aus freiem Willen und aus eigenem Wunsch für die Ehe entschieden und dies vor dem Standesbeamten bestätigt haben. Danach haben wir bei meinen Eltern noch zu Mittag gegessen, bevor das Brautpaar dann nach Hause fuhr.
- 7** Am Freitag sind die beiden dann um 10:00 Uhr im Standesamt getraut worden. Vanessa und Harald waren die Trauzeugen.
- 8** Am Samstag um 15:00 Uhr sind Britta und ich in einem Cabrio vor der Kirche vorgefahren. Jens durfte Britta vor der kirchlichen Trauung nicht sehen, denn es heißt, das würde Unglück für die Ehe bringen. Also wartete er geduldig am Altar auf seine Frau, die ein prachtvolles weißes Brautkleid mit einer irre langen Schleppe trug.

**1** Leider ist der Text auf dieser Seite ziemlich durcheinandergeraten. Deine Aufgabe ist es jetzt, das Puzzle wieder richtig zusammenzusetzen. → M1

**Richtige Reihenfolge:** 3 2 7 6 8 1 4 5

Eine deutsche Hochzeit

**3** Liebe Mandy,  
 Britta hat geheiratet. Drei Tage haben wir gefeiert. Am Donnerstag war der Polterabend. Unsere Verwandten und Nachbarn und die Freunde von Britta und Jens kamen und haben vor unserer Tür eine Menge Porzellan zerschlagen. **2** Sie haben gesagt, dass auf diese

Weise alle bösen Geister, die über der Ehe schweben könnten, vertrieben würden. Danach ist Britta mit ihren Freundinnen und Jens mit seinen Freunden losgezogen. Sie haben an verschiedenen Orten ihre Junggesellenabschiede gefeiert.

7 Am Freitag sind die beiden dann um 10:00 Uhr im Standesamt getraut worden. Vanessa und Harald waren die Trauzeugen. 6 Sie mussten durch ihre Unterschriften bestätigen, dass Britta und Jens sich aus freiem Willen und aus eigenem Wunsch für die Ehe entschieden und dies vor dem Standesbeamten bestätigt haben. Danach haben wir bei meinen Eltern noch zu Mittag gegessen, bevor das Brautpaar dann nach Hause fuhr.

8 Am Samstag um 15:00 Uhr sind Britta und ich in einem Cabrio vor der Kirche vorgefahren. Jens durfte Britta vor der kirchlichen Trauung nicht sehen, denn es heißt, das würde Unglück für die Ehe bringen. Also wartete er geduldig am Altar auf seine Frau, die ein prachtvolles weißes Brautkleid mit einer irre langen Schleppe trug. 1 Papa hat Britta in der Kirche an Jens übergeben. Dann hat der Pfarrer die Trauung vollzogen, wobei Jens und Britta sich vor Gott gegenseitig versprechen mussten, zusammenzubleiben, bis dass der Tod sie scheidet.

4 Auf der anschließenden Feier waren ungefähr 80 Gäste. Natürlich haben wir viel getanzt und gegessen. Um Mitternacht ist Britta der Schleier abgenommen worden. Diese Geste kennzeichnet sie als verheiratete Frau. Danach hat sie ihren Brautstrauß in die Menge der unverheirateten Frauen geworfen. Man sagt, diejenige, die den Brautstrauß auffängt, werde als Nächste heiraten. 5 Schließlich haben Britta und Jens die Hochzeitstorte angeschnitten. Man sagt, der Ehepartner, der beim gemeinsamen Anschneiden der Torte die Hand obenauf liegen hat, hat das Sagen in der Ehe. Ich glaube, Brittas Hand lag oben. Armer Jens! Auf bald, Marie

**M2 Eine türkische Hochzeit**

**1** Wie damals, als meine Eltern nach ihrer Hochzeit zusammengezogen sind, habe auch ich in unser Haus einen Koran mitgebracht, damit unser Glaube an Allah stark bleibt, eine Kerze, damit wir immer Licht haben, ein bisschen Reis, damit es uns immer gut geht, Eier, damit ich bald schwanger werde, Salz, damit unsere Ehe harmonisch verläuft und etwas Zucker für die Süße des Lebens.

**2** Bei der Unterzeichnung habe ich Muzaffer leicht mit dem Fuß getreten. Ich hoffe, es hilft, denn es heißt, dass derjenige, der den anderen zuerst leicht tritt, angeblich der Chef in der Ehe sein soll.

**3** Eintrag vom 25.04.09 – Gestern haben Muzaffer und ich geheiratet und sind danach direkt in unsere neue Wohnung gezogen.

**4** Dass wir alle viel gegessen und getrunken haben, versteht sich ja von selbst. Als Hochzeitsgeschenke

haben wir hauptsächlich Geld und Gold bekommen. Das ist Tradition bei uns, damit wir als Frischvermählte sozial abgesichert sind.

**5** Die letzten drei Tage waren anstrengend. Viele Verwandte, Bekannte und Freunde haben die Hochzeit mit uns gefeiert. Es war schön, dass wir Frauen die ganze Zeit unter uns waren. Muzaffer hat mit den Männern gefeiert. Das hat ihm gut gefallen, weil sie zu traditionellen Liedern getanzt haben.

**6** Die eigentliche Trauung fand gestern Abend in der Moschee statt. Sie wurde von unserem hoça vollzogen. Heute Morgen sind wir direkt zum Standesamt gefahren und haben uns unsere Ehe durch einen Ehevertrag gesetzlich besiegeln lassen.



**1** Leider ist der Text auf dieser Seite ziemlich durcheinandergeraten. Deine Aufgabe ist es jetzt, das Puzzle wieder richtig zusammenzusetzen. → M2

**Richtige Reihenfolge:** 3 1 5 4 6 2

**Eine türkische Hochzeit**

**3** Eintrag vom 25.04.09 – Gestern haben Muzaffer und ich geheiratet und sind danach direkt in unsere neue Wohnung gezogen. **1** Wie damals, als meine Eltern nach ihrer Hochzeit zusammengezogen sind, habe auch ich in unser Haus einen Koran mitgebracht, damit unser Glaube an Allah stark bleibt, eine Kerze, damit wir immer Licht haben, ein bisschen Reis, damit es uns immer gut geht, Eier, damit ich bald

schwanger werde, Salz, damit unsere Ehe harmonisch verläuft und etwas Zucker für die Süße des Lebens.

5 Die letzten drei Tage waren anstrengend. Viele Verwandte, Bekannte und Freunde haben die Hochzeit mit uns gefeiert. Es war schön, dass wir Frauen die ganze Zeit unter uns waren. Muzaffer hat mit den Männern gefeiert. Das hat ihm gut gefallen, weil sie zu traditionellen Liedern getanzt haben. 4 Dass wir alle viel gegessen und getrunken haben, versteht sich ja von selbst. Als Hochzeitsgeschenke haben wir hauptsächlich Geld und Gold bekommen. Das ist Tradition bei uns, damit wir als Frischvermählte sozial abgesichert sind.

6 Die eigentliche Trauung fand gestern Abend in der Moschee statt. Sie wurde von unserem hoça vollzogen. Heute Morgen sind wir direkt zum Standesamt gefahren und haben uns unsere Ehe durch einen Ehevertrag gesetzlich besiegeln lassen. 2 Bei der Unterzeichnung habe ich Muzaffer leicht mit dem Fuß getreten. Ich hoffe, es hilft, denn es heißt, dass derjenige, der den anderen zuerst leicht tritt, angeblich der Chef in der Ehe sein soll.

**M3** Eine jüdische Hochzeit

**1** 19:00 Uhr: Am Eingang des gemieteten Hochzeitssaals steht ein Tresor, in dem ein Schlitz eingelassen ist. Als Lars und Maria kommen, sagt Maria: „Mach’s wie ich und wirf deinen Scheck in den Tresor. Das Geld brauchen Rahel und Joel, um dieses Fest finanzieren zu können. Außerdem sorgst du wahrscheinlich für eine Starthilfe in ihre Ehe.“

**2** Maria nimmt Lars an die Hand und sagt: „Sie gehen zur Chuppa. Das ist ein Tuch, das von vier Stangen gehalten und nur bei Hochzeiten benutzt wird. Die Chuppa soll an die alten Israeliten erinnern, die in Zelten lebten, sowie an die Beduinen, die für ein Brautpaar ein besonderes Zelt errichteten. Sieh mal, unter der Chuppa steht schon der Rabbi. Er wird jetzt die Eheschließung vollziehen.“

**3** 15:00 Uhr: Die Trauung beginnt. Lars und Maria stehen nebeneinander. „Soll ich dir erzählen, was jetzt passiert?“, fragt Maria Lars. „Das wäre echt toll“, strahlt er die hübsche junge Frau an. „O.K. Der erste Teil der Hochzeit heißt Erussin. Er ist so etwas wie eine Verlobung. Der Rabbi hat einen Segen über den Becher Wein gesprochen, aus dem Rahel und Joel gerade trinken. Joel streift ihr jetzt einen Ring auf den Zeigefinger der rechten Hand und sagt dabei: ‚Durch diesen Ring bist du mir angelobt nach dem Gesetz Moses und Israels.‘ Nun beginnt der zweite Teil der Hochzeit. Der Rabbi verliest die Ketubba. Diesen Vertrag muss Joel gleich Rahel übergeben.“ „Da passiert es!“, ruft Lars.

**4** Maria und Lars verstehen sich wirklich gut und tanzen, essen und trinken den ganzen Abend, bis pünktlich um 24 Uhr die israelische Nationalhymne

ertönt und die Feier beendet. Rahel und Joel werden von den Gästen mit Reis und Walnüssen beworfen, die allgemein als Fruchtbarkeitssymbole gelten und dann in den Bund der Ehe verabschiedet. Lars bringt Maria an diesem Abend noch nach Hause.

**5** 14:00 Uhr: „Sag mal, Maria, wo sind denn Rahel und Joel?“, fragt Lars, der mit Maria und vielen anderen Gästen im parkähnlichen Garten von Rahels Eltern auf das Brautpaar wartet. „Sie kommen gleich. Im Moment sind sie mit dem Rabbi im Haus, um die Ketubba, so nennen wir einen Ehevertrag, aufzusetzen. Es wird gerade die Summe festgelegt, die im Falle einer Scheidung Joel an Rahel zu zahlen hat. Aber schau mal, da kommen sie ja.“ „Oh“, staunt Lars, „Rahel und Joel sehen wirklich schön aus. Aber wo gehen die beiden denn jetzt hin?“

**6** „Genau“, sagt Maria. „Und jetzt beginnt der letzte Teil der Eheschließung. Der Rabbi spricht gleich die sieben Hochzeitssegnen. Danach trinken Rahel und Joel einen Schluck Wein, und Joel zertritt dann mit dem rechten Fuß das Weinglas. Dann rufen wir ‚Masal tov!‘, was so viel wie ‚Ein guter Stern sei über euch!‘ bedeutet und die Trauung ist beendet. Heute Abend findet eine Party statt, zu der ungefähr 600 Leute eingeladen sind.“



**1** Leider ist der Text auf dieser Seite ziemlich durcheinandergeraten. Deine Aufgabe ist es jetzt, das Puzzle wieder richtig zusammenzusetzen. → M3

**Richtige Reihenfolge:** 5 2 3 6 1 4

**5** 14:00 Uhr: „Sag mal, Maria, wo sind denn Rahel und Joel?“, fragt Lars, der mit Maria und vielen anderen Gästen im parkähnlichen Garten von Rahels Eltern auf das Brautpaar wartet. „Sie kommen gleich. Im Moment sind sie mit dem Rabbi im Haus, um die Ketubba, so nennen wir einen Ehevertrag, aufzusetzen. Es wird gerade die Summe festgelegt, die im Falle einer Scheidung Joel an Rahel zu zahlen hat. Aber schau mal, da kommen sie ja.“ „Oh“, staunt Lars, „Rahel und Joel

sehen wirklich schön aus. Aber wo gehen die beiden denn jetzt hin?"

2 Maria nimmt Lars an die Hand und sagt: „Sie gehen zur Chuppa. Das ist ein Tuch, das von vier Stangen gehalten und nur bei Hochzeiten benutzt wird. Die Chuppa soll an die alten Israeliten erinnern, die in Zelten lebten, sowie an die Beduinen, die für ein Brautpaar ein besonderes Zelt errichteten. Sieh mal, unter der Chuppa steht schon der Rabbi. Er wird jetzt die Eheschließung vollziehen.“

3 15:00 Uhr: Die Trauung beginnt. Lars und Maria stehen nebeneinander. „Soll ich dir erzählen, was jetzt passiert?“, fragt Maria Lars. „Das wäre echt toll“, strahlt er die hübsche junge Frau an. „O.K. Der erste Teil der Hochzeit heißt Erussin. Er ist so etwas wie eine Verlobung. Der Rabbi hat einen Segen über den Becher Wein gesprochen, aus dem Rahel und Joel gerade trinken. Joel streift ihr jetzt einen Ring auf den Zeigefinger der rechten Hand und sagt dabei: ‚Durch diesen Ring bist du mir angelobt nach dem Gesetz Moses und Israels.‘ Nun beginnt der zweite Teil der Hochzeit. Der Rabbi verliest die Ketubba. Diesen Vertrag muss Joel gleich Rahel übergeben.“ „Da passiert es!“, ruft Lars. 6 „Genau“, sagt Maria. „Und jetzt beginnt der letzte Teil der Eheschließung. Der Rabbi spricht gleich die sieben Hochzeitssegnen. Danach trinken Rahel und Joel einen Schluck Wein, und Joel zertritt dann mit dem rechten Fuß das Weinglas. Dann rufen wir „Masal tov!“, was so viel wie „Ein guter Stern sei über euch!“ bedeutet und die Trauung ist beendet. Heute Abend findet eine Party statt, zu der ungefähr 600 Leute eingeladen sind.“

1 19:00 Uhr: Am Eingang des gemieteten Hochzeitsaals steht ein Tresor, in dem ein Schlitz eingelassen ist. Als Lars und Maria kommen, sagt Maria: „Mach's wie ich und wirf deinen Scheck in den Tresor. Das Geld brauchen Rahel und Joel, um dieses Fest finanzieren zu können. Außerdem sorgst du wahrscheinlich für eine Starthilfe in ihre Ehe.“ 4 Maria und Lars verstehen sich wirklich gut und tanzen, essen und trinken den ganzen Abend, bis pünktlich um 24 Uhr die israelische Nationalhymne ertönt und die Feier beendet. Rahel und Joel werden von den Gästen mit Reis und Walnüssen beworfen, die allgemein als Fruchtbarkeitssymbole gelten und dann in den Bund der Ehe verabschiedet. Lars bringt Maria an diesem Abend noch nach Hause.